

Chronik der Neuapostolischen Kirche, Gemeinde Luzern

1920 Ernst Schädeli, ein echter Pionier, wurde damals von Bezirksapostel Hölzel zusammen mit seiner Familie von Bern nach Thun gesandt.



Nachdem dort die Pionierarbeit geleistet und die Gemeinde Thun geboren war, lautete der Auftrag von Bezirksapostel August Hölzel:

"Lieber Freund - Ihr nächstes Ziel heisst Luzern!"

Am Bettag, den 20. September 1920 fand der erste Gottesdienst in seiner Wohnung im Kupferhammer statt.



Priester E. Schädeli

1922 Eifrig wird nach einer geeigneten grösseren Versammlungsstätte gesucht. An der Museggstrasse 12b (Tanz- und Fechtschule Mahler) wurde eine Lokalität gefunden.

1927 Bezirksapostel August Hölzel sendet Priester Schädeli wieder nach Bern, wo er noch viele Jahre als Gemeindeevangelist diente. Die Gemeinde Luzern wurde nun Priester Arthur Weder anvertraut. Der erhielt 1928 das Gemeinde Evangelistenamt

1929 Aus beruflichen Gründen wandert Gemeindeevangelist Weder nach St. Quentin (Frankreich) aus. Er blieb jedoch nicht untätig und gründete im Jahre 1930 von dort aus die Gemeinde Paris. Priester Arnold Fuchs wird die Gemeinde anvertraut und empfängt im Jahre 1931 das Hirtenamt.



Das "eigene" Lokal an der Museggstrasse

1934 Luzern wird ein selbständiger Bezirk der über eine lange Zeit von Lenzburg/AG bis Lugano/TI reichte. Hirte Fuchs wird ins Bezirksältestenamnt ordiniert und leitet den neuen Bezirk.

1943 Priester Walter Frick zieht mit seiner Familie von Arbon nach Luzern. Er erhält 1948 das Bezirksevangelistenamt um dem Bezirksältesten Fuchs als Hilfe zur Seite zu stehen.

1951 Der Bezirk Luzern wurde verkleinert, indem 1951 der Kanton Tessin zu einem selbständigen Bezirk wird.

1955 Im Gottesdienst vom 16. Oktober 1955, gehalten von Bezirksapostel Ernst Streckeisen, wird der Bezirksälteste Fuchs im Alter von 67 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Als Bezirksvorsteher diente in der Folge Bischof Willi Hopfer. Die Räume an der Museggstrasse sind viel zu knapp geworden. Es wird es notwendig, die Geschwister aus Ebikon, Emmenbrücke, Immensee und Stansstad in eigenen Lokalitäten zu bedienen. In Stansstad wurde das Lokal 1959 wieder gekündigt und die Gemeinde aufgelöst.

1960 Unter der Betreuung von Bischof Willi Hopfer erlebte die Gemeinde Luzern ein ständiges Wachstum und litt bald wieder unter Platzmangel. Darum wurde geeignetes Bauland gesucht und auch gefunden, sodass im Beisein von Bischof Willi Hopfer am 25. März 1960 der erste Spatenstich stattfinden konnte.

1961 Bereits nach einjähriger Bauzeit war das neue Gotteshaus unter der von Priester Ernst Weber geführten Bauplanung und Bauführung fertig gestellt.



Am 16. April 1961 wird das neue Gotteshaus durch Bezirksapostel Ernst Streckeisen eingeweiht.



1972 Aus gesundheitlichen Gründen wurde der Bezirksevangelist Walter Frick am 29. Oktober 1972 in den Ruhestand versetzt.

Dem Priester Albert Furrer, der im Jahre 1970 von Rheinfeldern nach Luzern kam, wurde die Aufgabe eines Hirten und Vorstehers anvertraut.

1976 Am 25. April 1976 wurde Kurt Bolliger als Bezirksältester und Bezirksvorsteher gesetzt.

Im März 1982 übersiedelte Priester Urs Fankhauser von Marthalen nach Luzern und erhielt am 29. September des gleichen Jahres das Amt eines Gemeindeevangelistenamt. Dadurch konnte eine, seit 1968 offene Lücke geschlossen werden.

1984 Ein weiterer Höhepunkt in der Geschichte der Gemeinde Luzern ist der Besuch von Bezirksapostel Fehr am 15. Januar 1984.

Der Bezirk Luzern wird aufgeteilt in die Bezirke Brugg und Zentralschweiz.

In diesem Festgottesdienst wurde der Bezirksälteste Bolliger abgelöst und seine Aufgaben wurden vom Bezirksältesten Walter Brandenberger übernommen.

Gleichzeitig wurde dem Gemeindeevangelisten Urs Fankhauser das Bezirksevangelistenamt anvertraut.

1985 Am 20. Februar 1985 besucht Stammapostel Urwyler anlässlich seines 60. Geburtstag die Gemeinde Luzern und hält im Kongresshaus Luzern einen Gottesdienst.



1988 Im Jahre 1988 wurde der Vorsteher und Hirte Albert Furrer leider viel zu früh in die Ewigkeit abberufen. Als Interimsvorsteher diente bereits ab 1987 Bezirksevangelist Urs Fankhauser. Am 3. September 1989 übernimmt Hans-Rudolf Niklaus als Hirte die Aufgaben des Vorstehers der Gemeinde Luzern.

1991 Eine neue Pfeifenorgel wird eingeweiht

1992 In einem feierlichen Gottesdienst am 5. Januar 1992, gehalten von Bezirksapostel Peter Dessimoz wird der bisherige Vorsteher, Hirte Niklaus zum Bezirksältesten ordiniert und löst damit, den zum Bischof ordinierten Werner Studer als Bezirksvorsteher ab.

Der kurz zuvor aus der Gemeinde Schlieren/ZH zugezogene Gemeindeevangelisten Reinhold Seeger wird zum Hirten und Vorsteher der Gemeinde Luzern gesetzt.



1994 Stammapostel Fehr besucht am 25. Dezember 1994 die Gemeinde Luzern und hält in der Kirche Luzern den Weihnachts Gottesdienst.

1995 Im September 2005 feiert die Neuapostolische Kirche Luzern das 75 Jahre Jubiläum, mit einem Tag der offenen Tür.

2002 Am 14. Juli 2002 besucht Stammapostel Fehr die Gemeinde Luzern und hält im KKL einen Gottesdienst mit Bild- und Tonübertragung für den Bezirksapostel-Bereich A. Studer



2006 Nach Erreichen der Altersgrenze wird der Bezirksälteste Hans-Rudolf Niklaus (rechts) am 26. März 2006 durch Bezirksapostel Studer in den Ruhestand versetzt.

Als neuer Bezirksvorsteher leitet der Bezirksälteste Philipp Burren, zusammen mit den Bezirksevangelisten André Kreis, Marcel Blättler und Ueli Meisterhans den Bezirk Luzern.



Am 22. Oktober 2006 tritt Apostel Rudolf Schneider und Bischof Nydegger in den Ruhestand, Bischof Heinz Lang wird als neuer Apostel und Bezirksälteste Philipp Burren als neuer Bischof ordiniert.

Am 25. Oktober 2006 wird in Luzern durch Bezirksapostel Studer, der bisherige Bezirksevangelist André Kreis als neuer Bezirksvorsteher und Bezirksältester eingesetzt.

Im Weiteren wird Bezirksevangelist Ueli Meisterhans auf eigenen Wunsch frühzeitig in den Ruhestand versetzt und als Nachfolger, Gemeindevangelist Hansueli Dorer als Bezirksevangelist ordiniert.

2007 Am 9. September 2007 hält Bezirksapostel Studer ein Gottesdienst mit Infoteil in der Kirche Luzern. Der Gottesdienst wird per Bild und Ton in seinen Arbeitsbereich übertragen.



2010 Stammapostel Wilhelm Leber besucht die Gemeinde Luzern am 7. Februar 2010. In diesem Gottesdienst wird Bischof Anton für Rumänien gesetzt.